

05. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 04.09.2023

TOP: Ö6

Information vom Wasser- und Abwasserband Holtemme-Bode zum Ist-Stand der Sanierung der Niederschlags- und Abwasserableitung in der Stadt Wernigerode

Herr Witte und Herr Richter stellen den Ist-Stand der Sanierung der Niederschlags- und Abwasserableitung anhand einer Präsentation vor. Diese wird zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss betont Herr Dietrich die Vorteile von Gemeinschaftsmaßnahmen. Er weist auf das Bauvorhaben der unteren Kohlgartenstraße und der Schreiberstraße hin und erläutert die Nachteile der Einzelmaßnahmen.

Herr Schicker fragt zu Details bei Regenwasserkanälen. Er möchte wissen, welche Maßnahmen die Stadt und der Abwasserverband tragen, um die Niederschlagsmengen vor einer Einleitung zu reduzieren.

Herr Witte verweist auf den Landesgesetzgeber, möglichst viel Niederschlag auf dem eigenen Grundstück versickern zu lassen.

Herr Kramer spricht das geplante Wohngebiet am Nesselstal an. Unabhängig von Gesetzestexten wird angestrebt, dass Niederschlagswasser auf dem eigenen Grundstück versickern zu lassen.

Herr Winkelmann fragt zu zukünftigen Gemeinschaftsmaßnahmen der Stadtwerke Wernigerode GmbH, des Wasser- und Abwasserverbandes Holtemme-Bode sowie der Stadt Wernigerode.

Herr Kramer spricht den Stadtwerken Wernigerode und dem Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode eine höhere Leistungsfähigkeit und hohe Flexibilität bei der Durchführung von Gemeinschaftsmaßnahmen zu.

Herr Witte erläutert den Unterschied zwischen Gebühr und Beitrag. Er sagt, dass der Beitrag für den erstmaligen Anschluss eines Grundstückes an den öffentlichen Kanal zu zahlen ist. Die Gebühr wird für die Reinigungsleistung des Kanals erhoben.

Herr Winkelmann beendet den TOP 6



5. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses

Stadt Wernigerode

Tagesordnungspunkt 6

Information des Wasser- und Abwasserverbandes Holtemme-Bode

zum

Ist- Stand der Sanierung der Niederschlags- und Abwasserableitung

in der Stadt Wernigerode

Nikolai Witte, Verbandsgeschäftsführer

Björn- Andre Richter, stv. Fachbereichsleiter
technische Konzeption und Investition





Zentralkläranlage Silstedt





Übersicht des Verbandsgebietes





Unsere Verbandsmitglieder

Stadt Wernigerode

mit den Ortsteilen Benzingerode, Minsleben, Reddeber, Silstedt und Schierke

Stadt Ilsenburg

mit den Ortsteilen Darlingerode und Drübeck

Gemeinde Nordharz

mit den Ortsteilen Heudeber, Langeln, Schmatzfeld, Veckenstedt und Wasserleben

Stadt Blankenburg

nur für den Ortsteil Derenburg

Stadt Oberharz am Brocken

mit den Ortsteilen Benneckenstein, Elbingerode, Elend, Hasselfelde, Königshütte, Rübeland, Sorge, Stiege, Tanne und Trautenstein





Kennzahlen des Verbandes

Unser Einzugsgebiet

Größe des Verbandsgebietes: rd. 610 km²
Einwohner gesamt: rd. 62.000 (Stand 30.06.2016)

Unser Kanalnetz

Schmutzwassersystem: ca. 440 km, davon ca. 150 km im Bereich der Stadt Wernigerode
Niederschlagswasserkanäle: ca. 179 km
Kläranlagen: 3 (Silstedt, Rübeland, Schmatzfeld)
Pumpwerke und Hebestellen: 70
Regenrückhaltebecken 28

Unser Trinkwassernetz

Trinkwasserverteilungsnetz: 96 km innerörtlich,
56 km außerörtlich
Druckerhöhungsanlagen: 13
Hochbehälter: 10
Wasserwerke: 1
Trinkwassergewinnungsstollen 6





Der Fachbereich Technische Konzeption und Investition Ansprechpartner

Fachbereichsleitung

- Verbandsgeschäftsführer Herr Nikolai Witte

stellv. Fachbereichsleitung

- Herr Björn- Andre Richter

Technische Konzeption Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen Netze

- Herr Björn Richter
- Frau Sandra Koch

Dokumentation

- Herr Welk
- Frau Plank
- Frau Scholl





Anschlussgrad Schmutzwasser 31.12.2022

Gemeinde/ Gemeindliches Gebiet	Einwohner 30.06.2022	Einwohner dezentral	Einwohner zentral	Anschlussgrad %
Summe Nordharz	5.159	281	4.878	94,55%
Summe Ilsenburg	9.612	140	9.472	98,54%
Summe Oberharz am Brocken	10.332	201	10.131	98,05%
Stadt Blankenburg OT Derenburg	2.492	49	2.443	98,03%
Stadt Wernigerode OT Benzingerode	938	4	934	99,57%
Stadt Wernigerode OT Minsleben	539	26	513	95,18%
Stadt Wernigerode OT Reddeber	813	6	807	99,26%
Stadt Wernigerode OT Schierke	505	0	505	100,00%
Stadt Wernigerode OT Silstedt	1.032	26	1.006	97,48%
Stadt Wernigerode OT Wernigerode	28.843	95	28.748	99,67%
Summe	32.670	157	32.513	99,52%
Summe WAHB	60.265	828	59.437	98,63%

- Sachstandsbericht Stadt Wernigerode





Unsichtbar für Öffentlichkeit und Politik erreichen viele Kanäle vorzeitig das Ende ihrer geplanten Nutzungsdauer.

Die in der Vergangenheit oftmals niedrigen Investitionen in die Instandhaltung der Entwässerungssysteme führen aufgrund der Altersstruktur der Netze bei Beibehaltung aktueller Sanierungsraten zu einem schnell steigenden Ausfallrisiko der Abwasseranlagen.

Sachstandsbericht der WAHB für den Bereich der Stadt Wernigerode

Björn-André Richter 04.09.2023





Altersstruktur im Bereich der Stadt Wernigerode

(ohne Ortsteile)

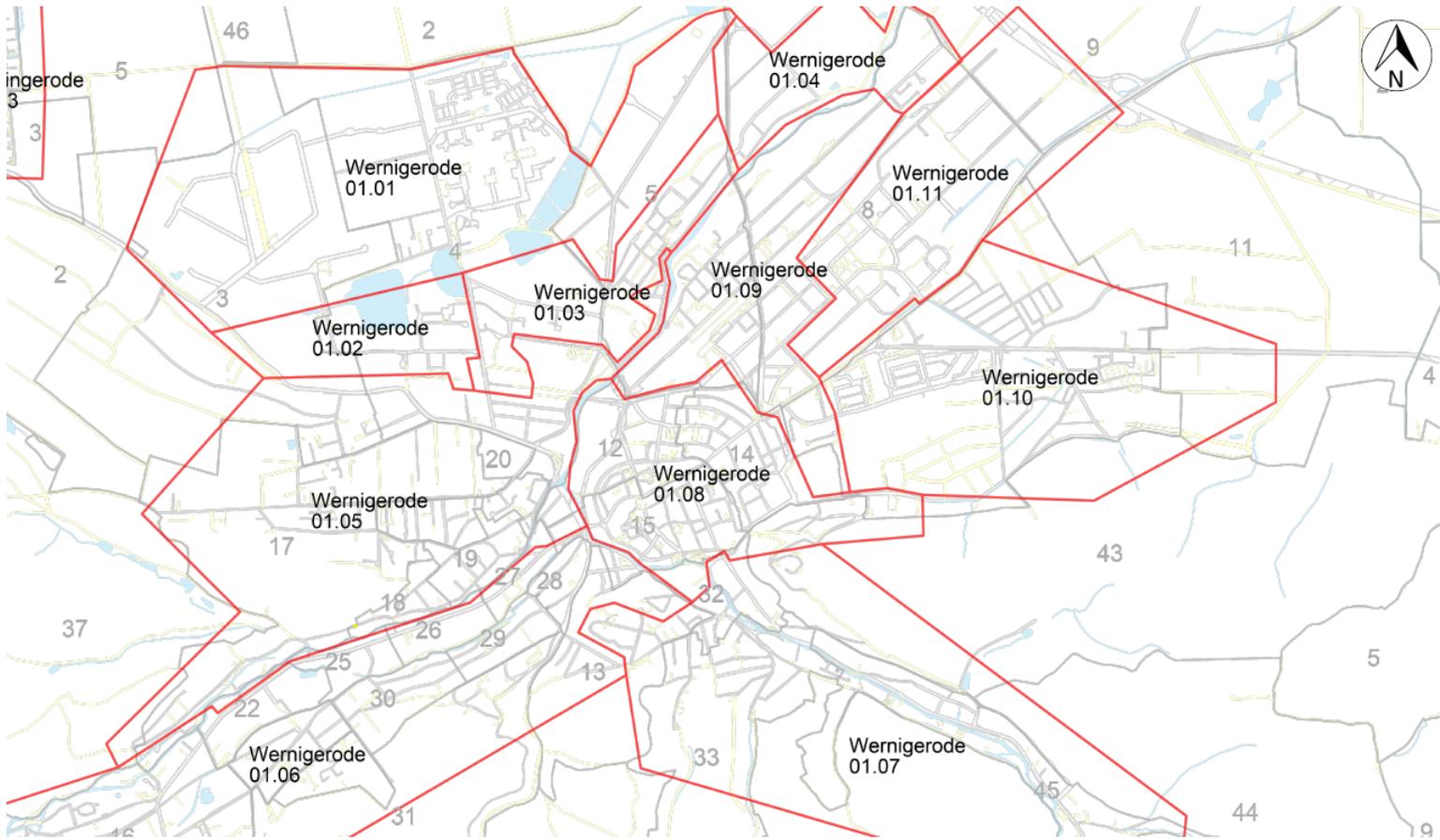
Die Kanalisation gehört zu den wertvollsten Investitionsgütern der Kommunen. Auf mehr als 600 Milliarden Euro hatte das Institut für Unterirdische Infrastruktur (IKT) den Wiederbeschaffungswert für die gesamte öffentliche Kanalisation in Deutschland im Jahr 2015 taxiert.

Und in welchem Zustand ist dieser Schatz unter der Erde? Die DWA hat auf der Basis ihrer regelmäßigen Befragungen der Kommunen errechnet, dass bei etwa 20 Prozent der Rohre ein kurz- bis mittelfristiger Sanierungsbedarf bestehe. Immerhin ist ein Drittel der Kanalisation älter als 50 Jahre. Aber auch 31 Prozent der Rohre liegen noch keine 25 Jahre in der Erde, haben also die durchschnittliche Lebensdauer von 50- 60 Jahren noch lange nicht erreicht.

Sachstandsbericht der WAHB für den Bereich der Stadt Wernigerode

Björn-Andre Richter 04.09.2023



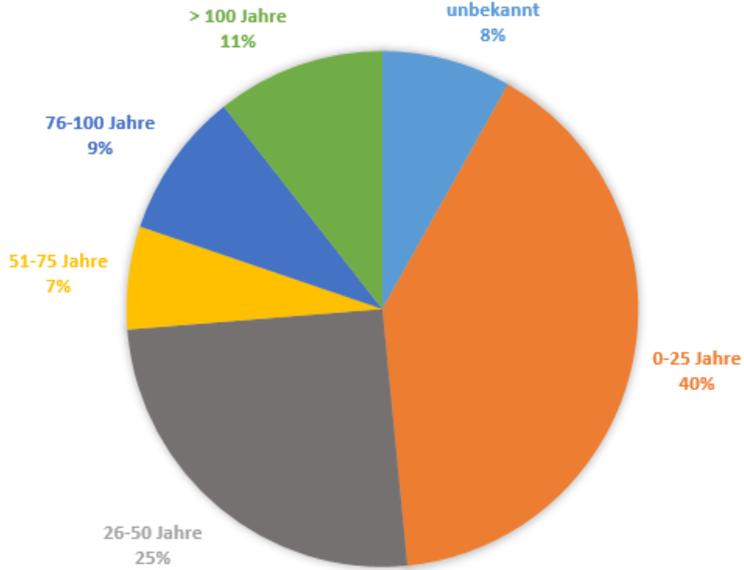


- Sachstandsbericht Stadt Wernigerode

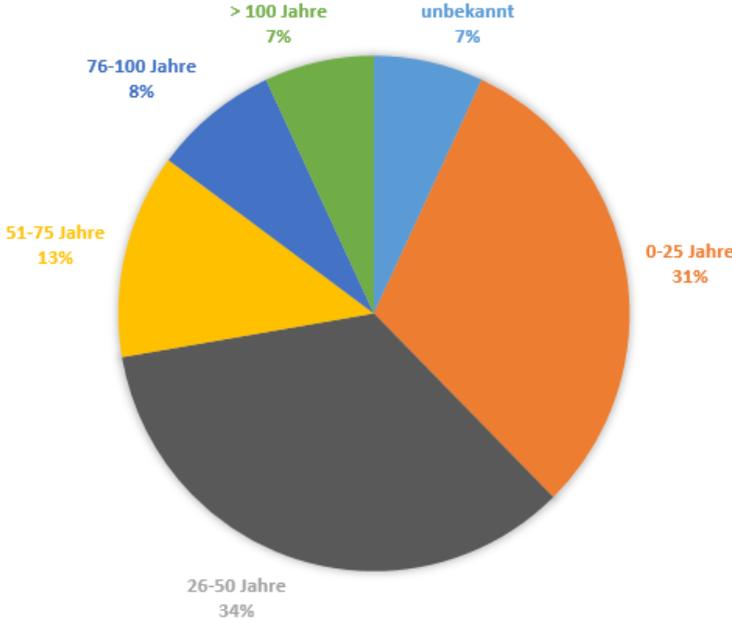




ALTERSVERTEILUNG DES ERFASSTEN KANALNETZES
IM BEREICH DER STADT WERNIGERODE

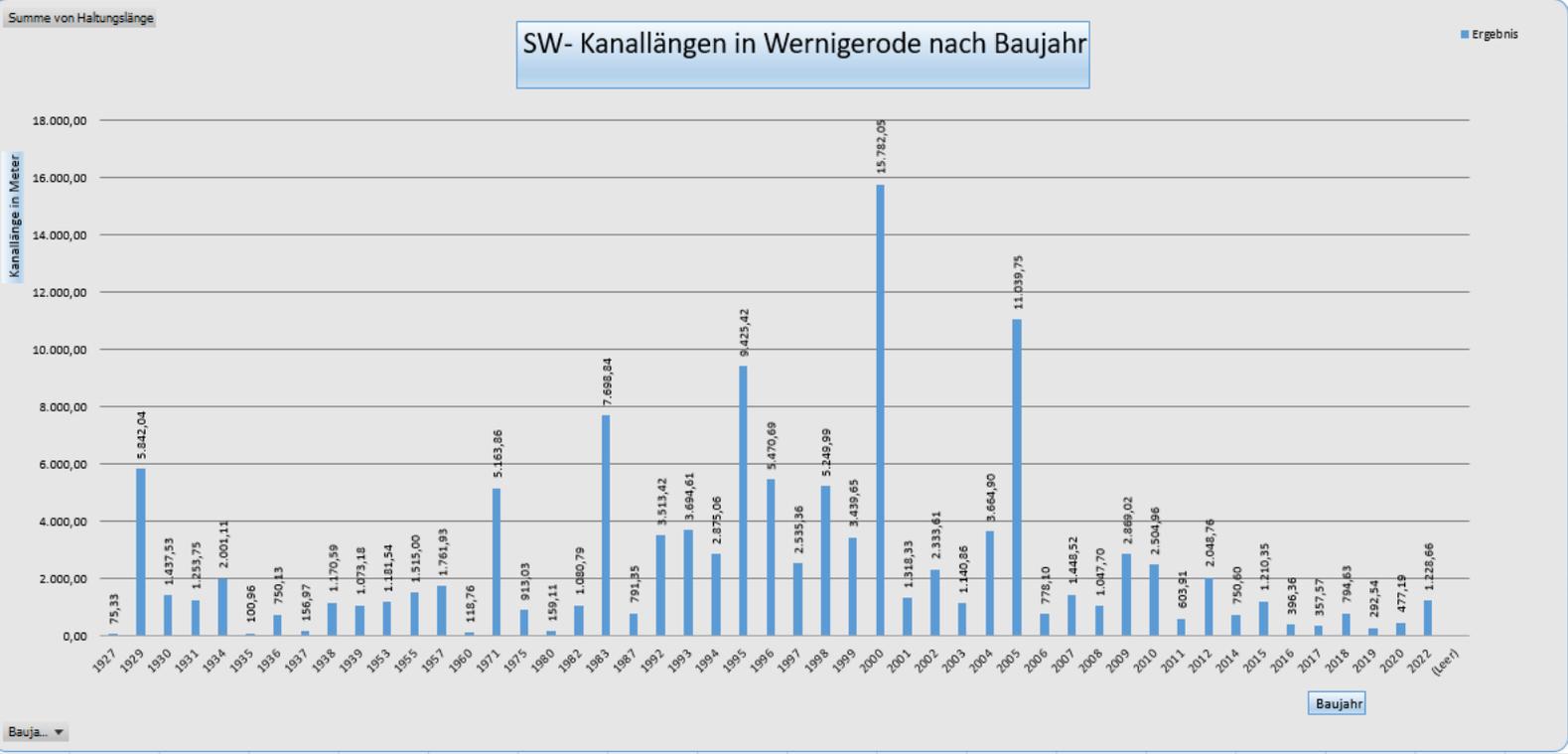


ALTERSVERTEILUNG DES ERFASSTEN KANALNETZES
BUNDESDURCHSCHNITT



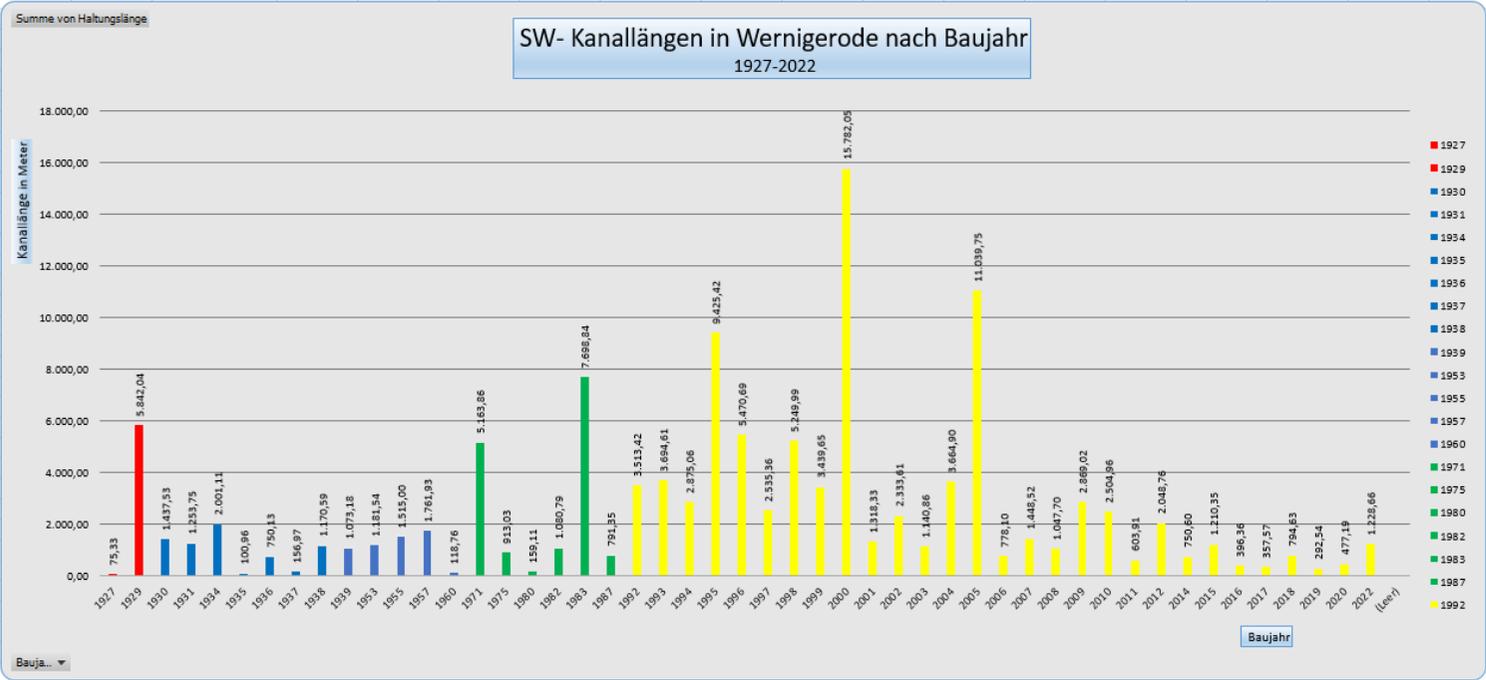
- Sachstandsbericht Stadt Wernigerode





- Sachstandsbericht Stadt Wernigerode





Abschnitte nach Baujahren	Länge (m)	Erneuerungskosten
geschätzte Erneuerungskosten für SW-Kanäle bis Baujahr 1930:	6.000,00	11.100.000,00 €
geschätzte Erneuerungskosten für SW-Kanäle bis Baujahr 1930-1970:	12.400,00	22.940.000,00 €
geschätzte Erneuerungskosten für SW-Kanäle bis Baujahr 1970-1990:	15.100,00	18.157.750,00 €

- Sachstandsbericht WAHB Stadt Wernigerode





Betrachtet man die Altersstruktur der Abwasserkanäle in Wernigerode, so gilt die Faustregel

«je älter, umso sanierungsbedürftiger»

nicht unbedingt.

Nicht das Alter ist entscheidend, sondern Bauart und verwendete Materialien. Daher bereiten nicht so sehr die Kanäle, die 100 Jahre alt sind, die großen Sorgen.

Problematisch sind eher die im Zeitraum von 1950 – zum Jahr 2000 verlegten Rohre, denn wir wissen nicht, ob beim Bau auf die heutigen Qualitätsstandards geachtet wurde.

- Sachstandsbericht WAHB Stadt Wernigerode





Warum Investitionen bei „leeren Kassen“ ???

Investitionen generieren Abschreibungen, die wiederum der Refinanzierung dienen und Neuinvestitionen erst möglich machen

„Abschreibungen beschreiben die Wertminderung eines Wirtschaftsgutes infolge einer Abnutzung. Mit der Abschreibung entstehen dem Unternehmen Aufwendungen, die jedoch keinen Abfluss finanzieller Mittel zur Folge haben. Diese freigewordenen Geldmittelsind stehen dem Unternehmen für Investitionen zur Verfügung.

Ein gewisser Zusammenhang zwischen Abschreibungen und Investitionen besteht immer. Eine erhöhte Investition führen zu mehr Abschreibungen und eine zu niedrige Abschreibung signalisiert, dass ein Unternehmen zu wenig investiert, um die entstandene Wertminderung infolge der Abnutzung auszugleichen.“

- Sachstandsbericht WAHB Stadt Wernigerode





Erhebung des Aufwendersatzes für die Herstellung von Regenentwässerungsanlagen

Gemäß dem Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA) vom 06.07.1993, § 23, Abs. 5 sowie unter Bezugnahme auf das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes vom 09.12.1983 ist ein Aufwendersatz in Höhe von 50% der Herstellungskosten der Hauptleitungen zu erstatten.

§ 23 StrG LSA – Sonstige Nutzung

(5) Erfolgt eine Straßenentwässerung über eine nicht straßeneigene, von der Gemeinde oder dem Abwasserverband eingerichtete Abwasseranlage, so beteiligt sich der Träger der Straßenbaulast an den Kosten der Herstellung oder Erneuerung dieser Anlage in dem Umfang, wie es der Bau einer eigenen Straßenentwässerung erfordern würde. Der Gemeinde obliegt die schadloose Abführung des Straßenoberflächenwassers. Für die Inanspruchnahme der Entwässerungsanlage ist darüber hinaus kein Entgelt zu erheben.

Dies betrifft die Investitionen (Herstellung oder Erneuerung) für Niederschlagswasserkanäle, an denen die Kommunen mit 50% der Investitionskosten beteiligt sind.

- Sachstandsbericht WAHB Stadt Wernigerode





Jährliche Umlage NW

Zur Deckung des Fehlbetrages wird für die Niederschlagswasserbeseitigung von öffentlichen Straßen nach § 13 (1) GKG LSA und nach § 16 (3) der Satzung des Wasser- und Abwasserverbandes Holtemme-Bode die Umlage auf EUR 168.700 festgesetzt.

Die Verteilung der Umlage erfolgt in Anlehnung an § 16 (4) der Satzung des Wasser- und Abwasserverbandes Holtemme-Bode, in Abhängigkeit von der übertragenen Aufgabe, nach statistischer Einwohnerzahl auf die Ortsteile:

Im Jahr 2023 ergab sich folgende Verteilung:

Stadt Wernigerode (ohne Schierke)	120.030,25 EUR
Stadt Ilsenburg	20.625,95 EUR
OT Darlingerode	9.052,79 EUR
OT Drübeck	5.635,95 EUR
Stadt Blankenburg OT Derenburg	9.155,66 EUR
Gemeinde Nordharz OT Heudeber	4.199,41 EUR

Die Umlage betrifft nur den Bereich Holtemme, im Bereich Bode werden die NW-Unterhaltungskosten einmal jährlich mittels BAB abgerechnet.

- Sachstandsbericht WAHB Stadt Wernigerode





Rechtsgrundlage jährliche Umlage

§ 13) GKG LSA: Deckung des Finanzbedarfs

(1) Der Zweckverband erhebt eine allgemeine Umlage, wenn die Erträge einschließlich der besonderen Umlagen die Aufwendungen nicht decken.

§16 Satzung WAHB: Deckung des Finanzbedarfs

(3) Soweit die Aufwendungen des Verbandes durch die Erträge aus Beiträgen, Baukostenzuschüssen, Kostenerstattungen, Gebühren, Entgelte, sonstige Einnahmen, Zuschüsse Dritter und die besonderen Umlagen nicht gedeckt werden können, ist von den Verbandsmitgliedern eine allgemeine Umlage zu erheben. Die allgemeine Umlage kann nach Aufgabenbereichen differenziert werden.

(4) Die allgemeine Umlage wird nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl der zum Verbandsgebiet gehörenden Ortsteile des jeweiligen Verbandsmitgliedes zur Gesamteinwohnerzahl des Verbandes berechnet bzw. erhoben. Für die Berechnung der allgemeinen Umlage für ein Wirtschaftsjahr ist die Einwohnerzahl maßgebend, die das Landesamt für Statistik am 31. Dezember des vorletzten Jahres vor dem Wirtschaftsjahr ermittelt hat.

Wird durch das Landesamt für Statistik keine Einwohnerzahl zur Verfügung gestellt, ist die am 31. Dezember des vorletzten Jahres vor dem Wirtschaftsjahr vom zuständigen Einwohnermeldeamt ermittelte Einwohnerzahl maßgebend.

- Sachstandsbericht WAHB Stadt Wernigerode





Betrachtung des Einzelschäden

Derzeit werden bundesweit 20 % des öffentlichen Kanalnetzes als erneuerungs- oder sanierungsbedürftig angesehen.

Bei den privaten Hausanschlüssen liegt der Schadensbestand wohl noch deutlich höher.

Schäden in Kanalisationen und privaten Hausanschlüssen führen dazu, dass:

- **Abwässer ungeklärt in Boden, Grundwasser und Gewässer gelangen und so die Umwelt gefährden können.**
- **Durch die Verdünnung des Abwassers wird zum einen der Wirkungsgrad der Kläranlagen verringert, zum anderen kann das größere Wasservolumen zu Überlastungen von Kanälen, Regenbecken und Kläranlagen führen.**

- Sachstandsbericht WAHB Stadt Wernigerode





Objektklasse	Bedeutung
Klasse 0	schadensfrei, kein Handlungsbedarf
Klasse 1	geringfügige Schäden, ohne unmittelbar festzulegenden Handlungsbedarf
Klasse 2	langfristiger Handlungsbedarf
Klasse 3	mittelfristiger Handlungsbedarf
Klasse 4	kurzfristiger Handlungsbedarf
Klasse 5	umgehender Handlungsbedarf (i.d.R. Sofortmaßnahme)

- Sachstandsbericht WAHB Stadt Wernigerode





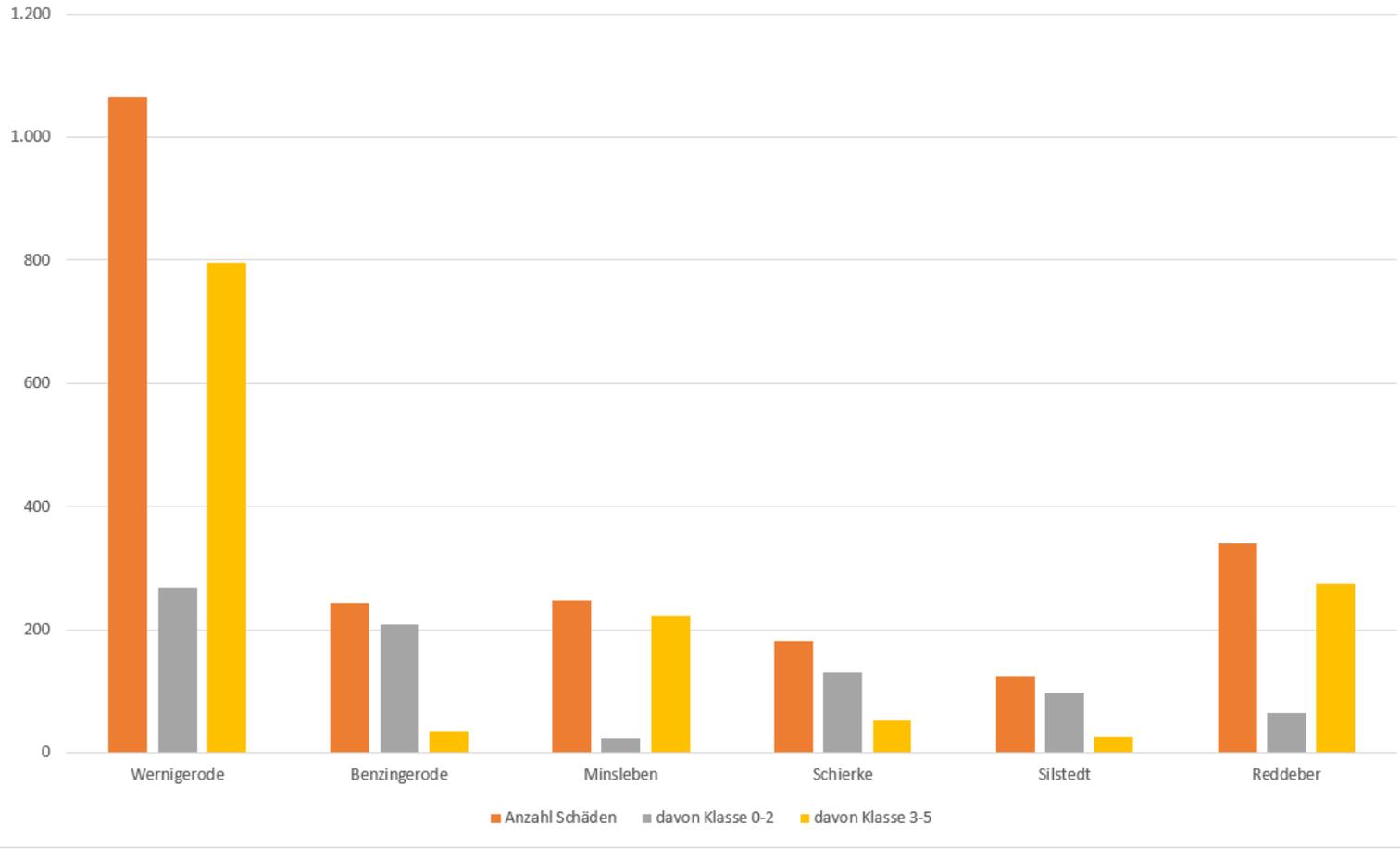
	Entsorgungsbereiche						
	Wernigerode	Benzingerode	Minsleben	Schierke	Silstedt	Reddeber	Gesamt
Abwasserart	SW	SW	SW	SW	SW	SW	SW
Gesamtlänge Schmutzwasser in m	150.908,86	8.371,87	4.282,00	8.456,47	9.405,06	9.037,33	190.461,59
Anzahl Kanten	10.293	551	208	423	641	571	12.687
davon Haltungen	3.572	205	89	184	233	219	4.502
davon Leitungen	6.667	346	119	239	408	352	8.131
davon Gerinnen	1	0	0	0	0	0	1
Anzahl Knoten	4.934	208	94	197	237	221	5.891
davon Schächte	3.572	206	91	187	236	217	4.509
davon Anschlußpunkte	1.360	2	3	10	1	4	1.380
davon Bauwerke	2	0	0	0	0	0	2
Anzahl Schäden an Kanten	1.064	277	206	64	29	259	1.899
Anzahl Bewertungen an Kanten	1.064	159	206	64	29	259	1.781
davon Klasse 0-2	268	141	1	35	26	1	472
davon Klasse 3-5	796	18	205	29	3	258	1.309
Anzahl Schäden an Knoten	2.165	84	42	118	95	82	2.586
Anzahl Bewertungen an Knoten	2.165	84	42	118	95	82	2.586
davon Klasse 0-2	1.956	68	23	95	72	65	2.279
davon Klasse 3-5	201	16	19	23	23	17	299
Schäden mit sofortigem Handlungsbedarf	997	18	224	52	26	275	1.592

- Sachstandsbericht WAHB Stadt Wernigerode





Schadenverteilung in den Ortslagen

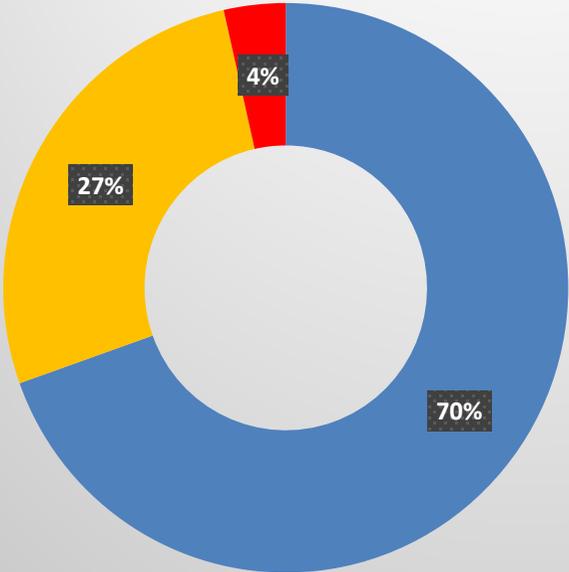


- Sachstandsbericht Stadt Wernigerode





Schäden an SW Knote/Schächten Wernigerode mit Ortsteilen



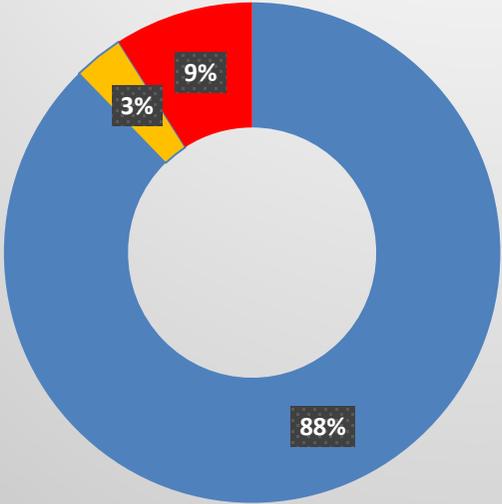
- Gesamtanzahl Knoten: 5891
- Schäden an Schächten mit mittelfristigem Handlungsbedarf: 2279
- Schäden an Schächten mit sofortigem Handlungsbedarf: 299

- Sachstandsbericht Stadt Wernigerode





Schäden an SW Haltungen/Kanten Wernigerode mit Ortsteilen



■ Gesamtanzahl Kanten: 12687

■ Schäden Kanal SW mit mittelfristigem Handlungsbedarf: 472

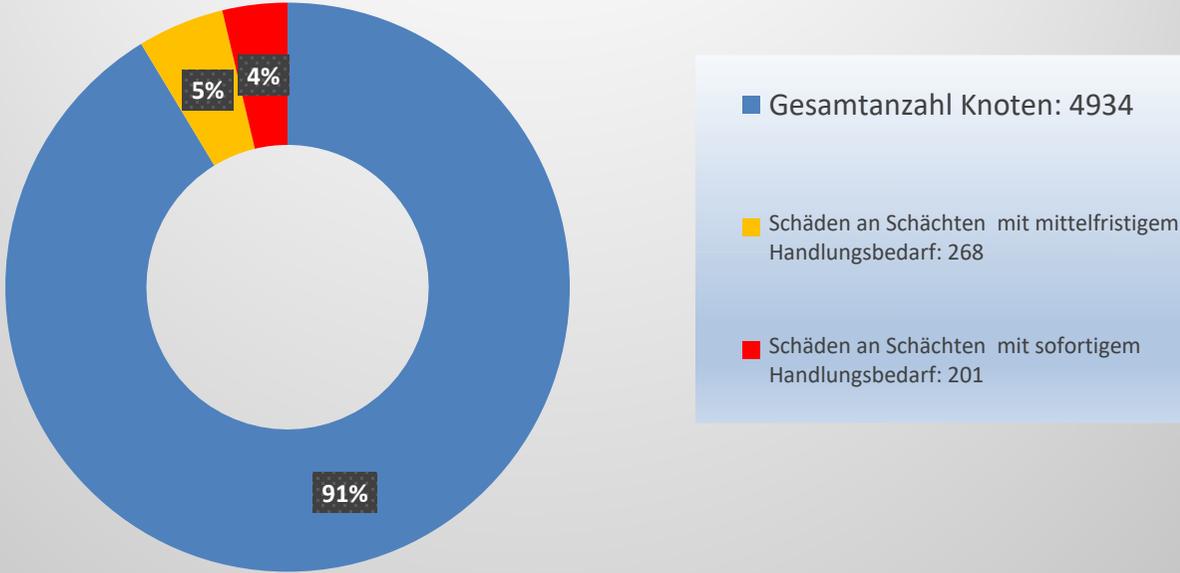
■ Schäden Kanal SW mit sofortigem Handlungsbedarf: 1309

- Sachstandsbericht Stadt Wernigerode





Schäden an SW Knoten Wernigerode ohne Ortsteile

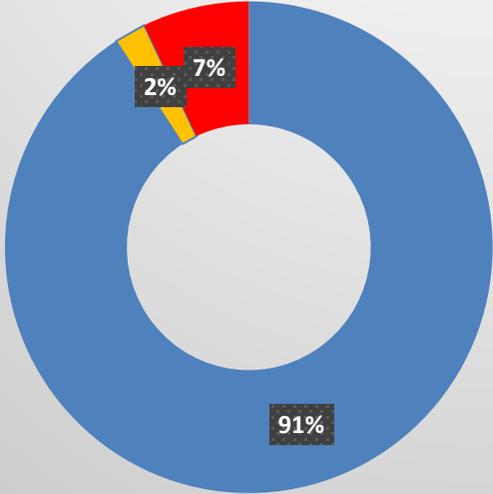


- Sachstandsbericht Stadt Wernigerode





Schäden an SW Haltungen/Kanten Wernigerode ohne Ortsteile



- Gesamtanzahl Kanten: 10239
- Schäden Kanal SW mit mittelfristigem Handlungsbedarf: 238
- Schäden Kanal SW mit sofortigem Handlungsbedarf: 796

- Sachstandsbericht Stadt Wernigerode





Unsere Ziele

Realisation möglichst vieler Projekte als Gemeinschaftsbaumaßnahmen

Vorteile

- Gesamtmaßnahmen sind für potentielle Bieter interessanter, u.U. mehr Wettbewerb
- Verringerung der Planungskosten
- Verringerung der Kosten für Baugrunderkundung, Vermessung, etc.
- Teilung der Baustellengemeinkosten führt zur Kostenreduktion
- Vermeidung von Mehrkosten durch koordinierte Trassenführung (weniger Leitungskreuzungen, weniger Nachträge)
- Vermeidung von Haftungsrisiken
- Der Straßenbaulastträger profitiert gleichermaßen von der Maßnahme, da in der Regel aufgrund geringer Restbreiten die grundhafte Sanierung einen Kostenvorteil gegenüber Sanierungsmaßnahmen aufweist.

zusätzlich:

- Höhere Akzeptanz der Bürger und Gewerbebetriebe von koordinierten Gemeinschaftsbaumaßnahmen
- Vermeidung mehrfacher Verkehrseinschränkungen
- Verringerung von Lärmbelastigungen / Einschränkungen der Bürger durch Baumaßnahmen





Unsere künftige Zusammenarbeit Die derzeitige Situation

Massiv gestiegene Baukosten und Kapazitätsengpässe in den Baubetrieben stellen für Versorger, Netzbetreiber und Straßenbaulastträger eine immer größere Herausforderung dar, um dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen trotz knapper Budgets überhaupt noch realisieren zu können.

Angesichts der vollen Auftragsbücher sind die Unternehmen derzeit nicht gezwungen jeden Auftrag anzunehmen. Und bei der Auswahl der Ausschreibungen, auf die sich die Unternehmen bewerben, wandern offenbar die öffentlichen Aufträge immer häufiger in den Papierkorb.

Als Gründe werden von den Unternehmen genannt:

- die zunehmende Komplexität der öffentlichen Ausschreibungen, die zu zusätzlichen Aufwänden bei der Angebotserstellung führen,
- die aufwändigen und teilweise auch intransparenten Vergabeverfahren, bei denen insbesondere auch baufremde Faktoren eine zunehmend wichtigere Rolle spielen
- die wenig attraktiven Konditionen wie etwa Zahlungsfristen und Preise
- die im Vergaberecht fehlende Möglichkeit sich für zukünftige Aufträge zu empfehlen.
- Komplizierte und in Teilen intransparente Verfahren im Zusammenhang mit den bei größeren Baumaßnahmen in der Regel notwendigen verkehrsrechtlichen Anordnungen.



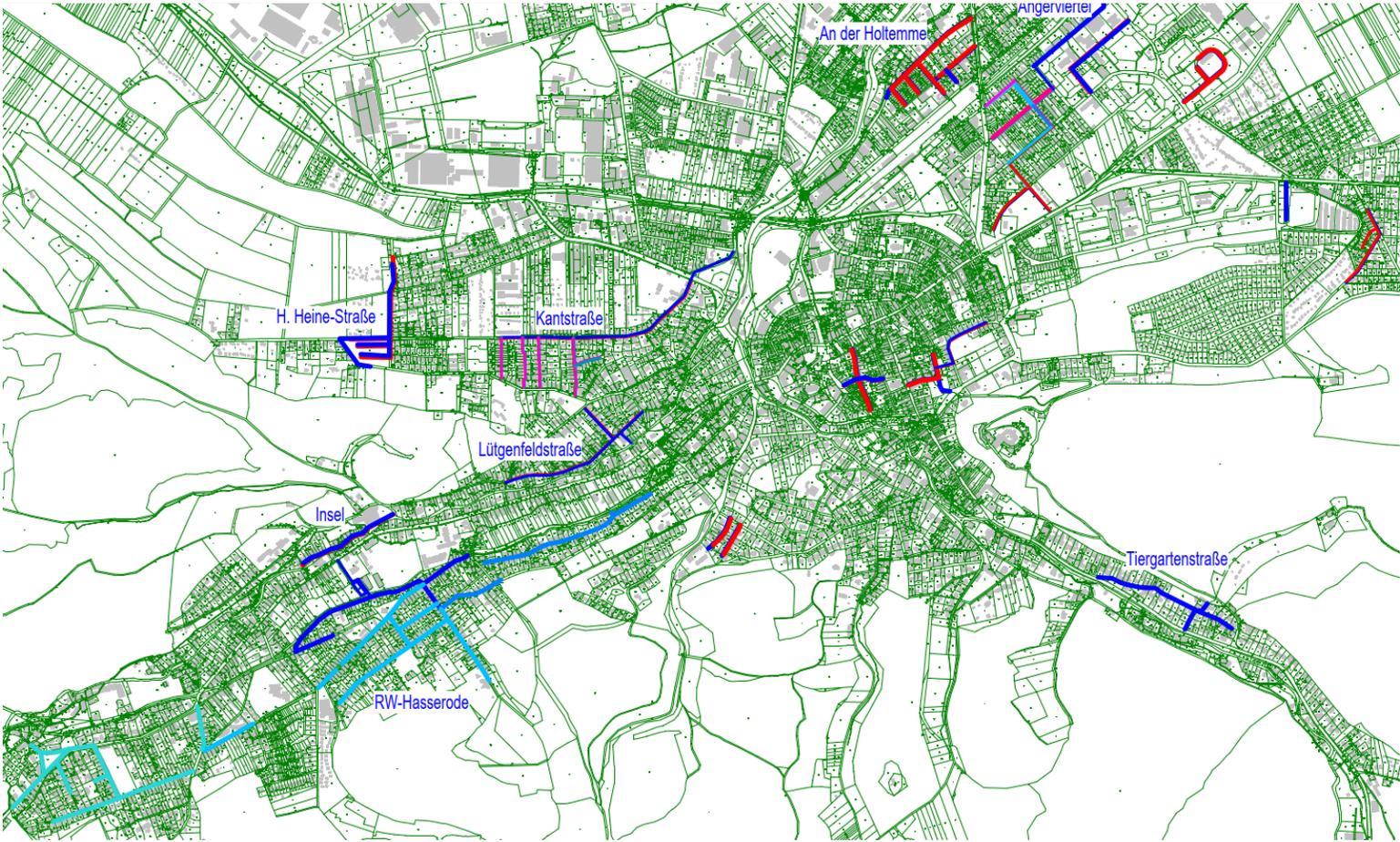


Schwerpunkte der Sanierung

1. Bereich Wernigerode- Angerviertel
2. Bereich Wernigerode – Ertüchtigung SW/NW Hasserode
3. Bereich Wernigerode- Bollhasental-Hochwasserentlastung
4. Bereich Wernigerode- Obere Altstadt
5. Bereich Benzingerode- Fortführung der Hochwasserentlastungsmaßnahme Kaxgrund

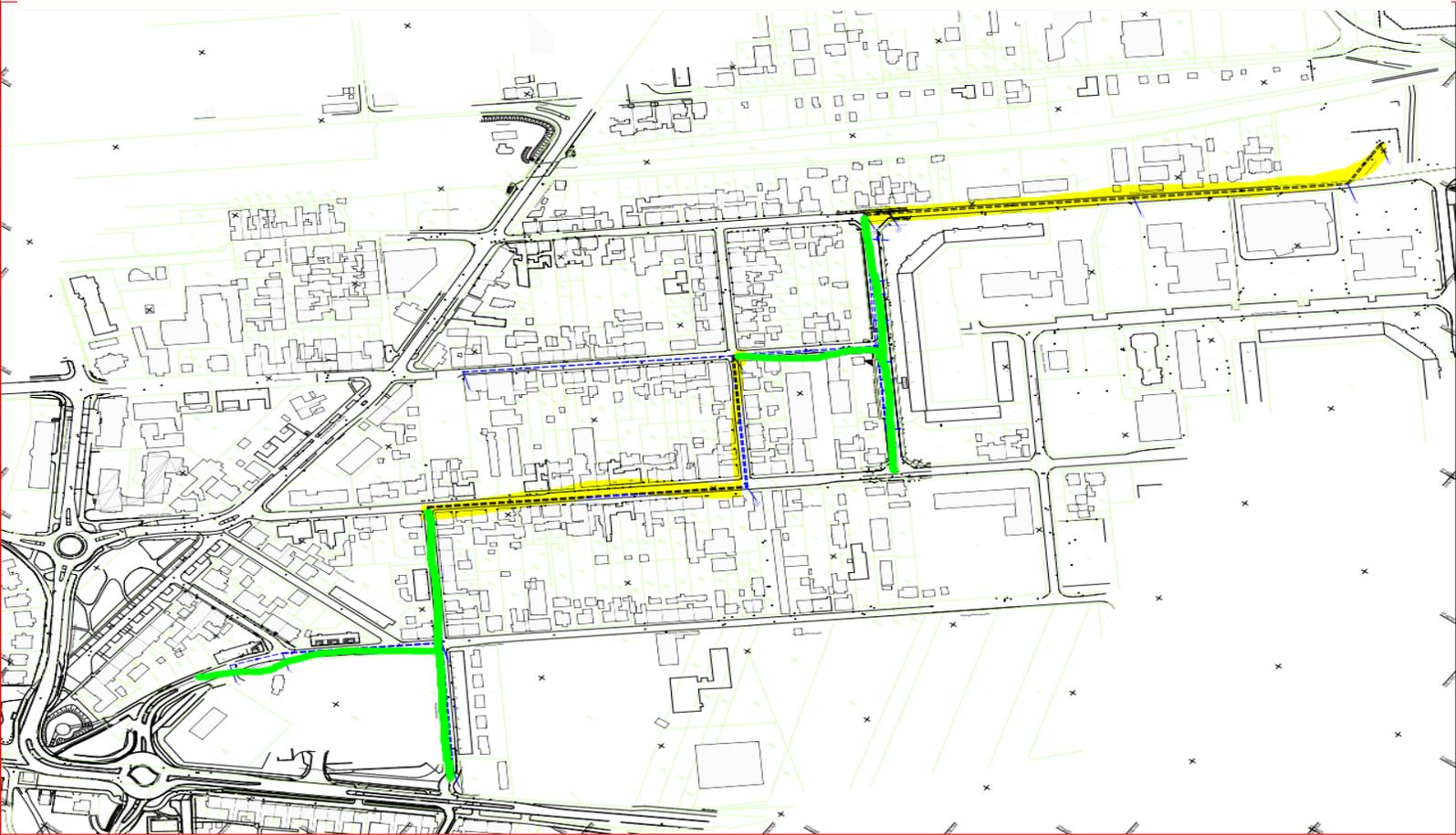
- Sachstandsbericht Stadt Wernigerode





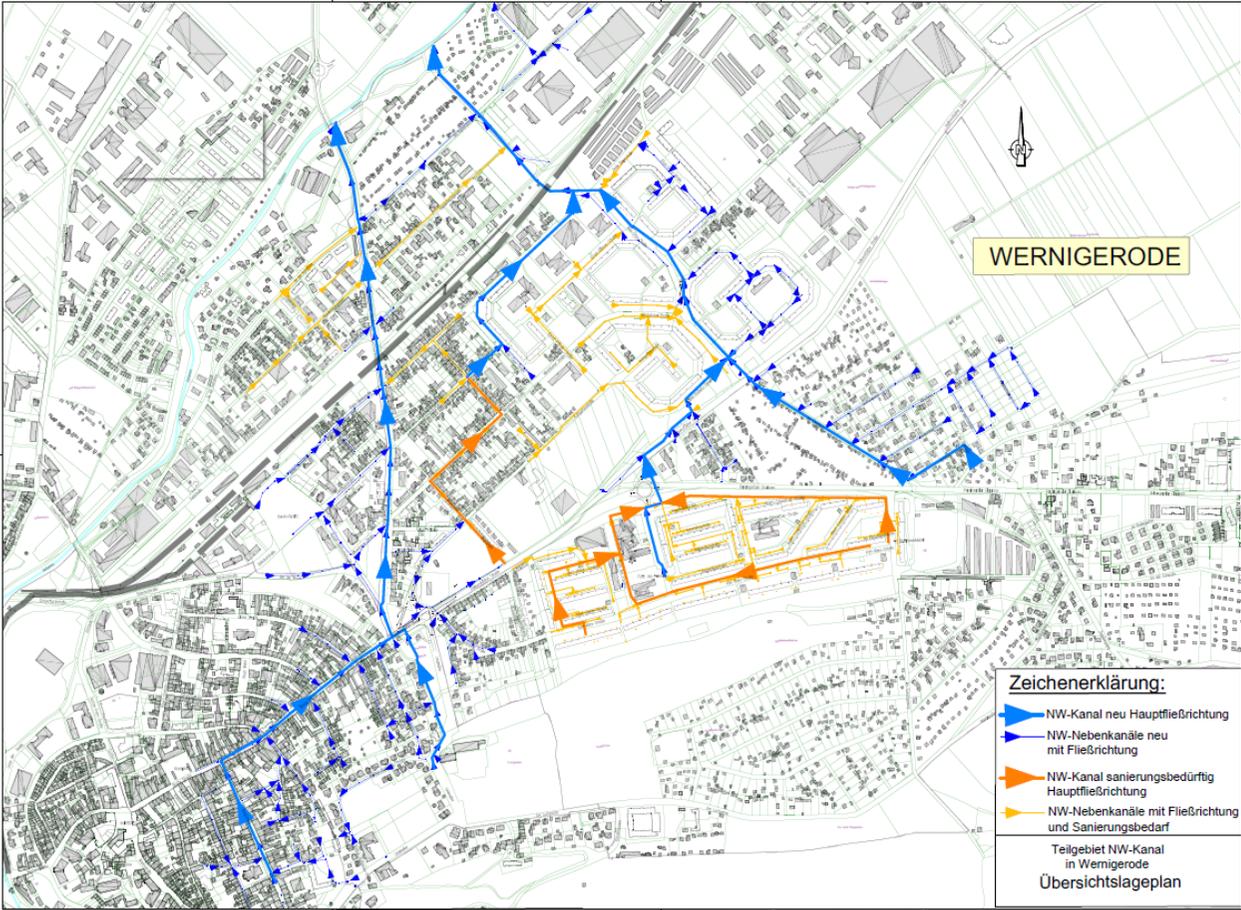
- Wernigerode, Übersicht





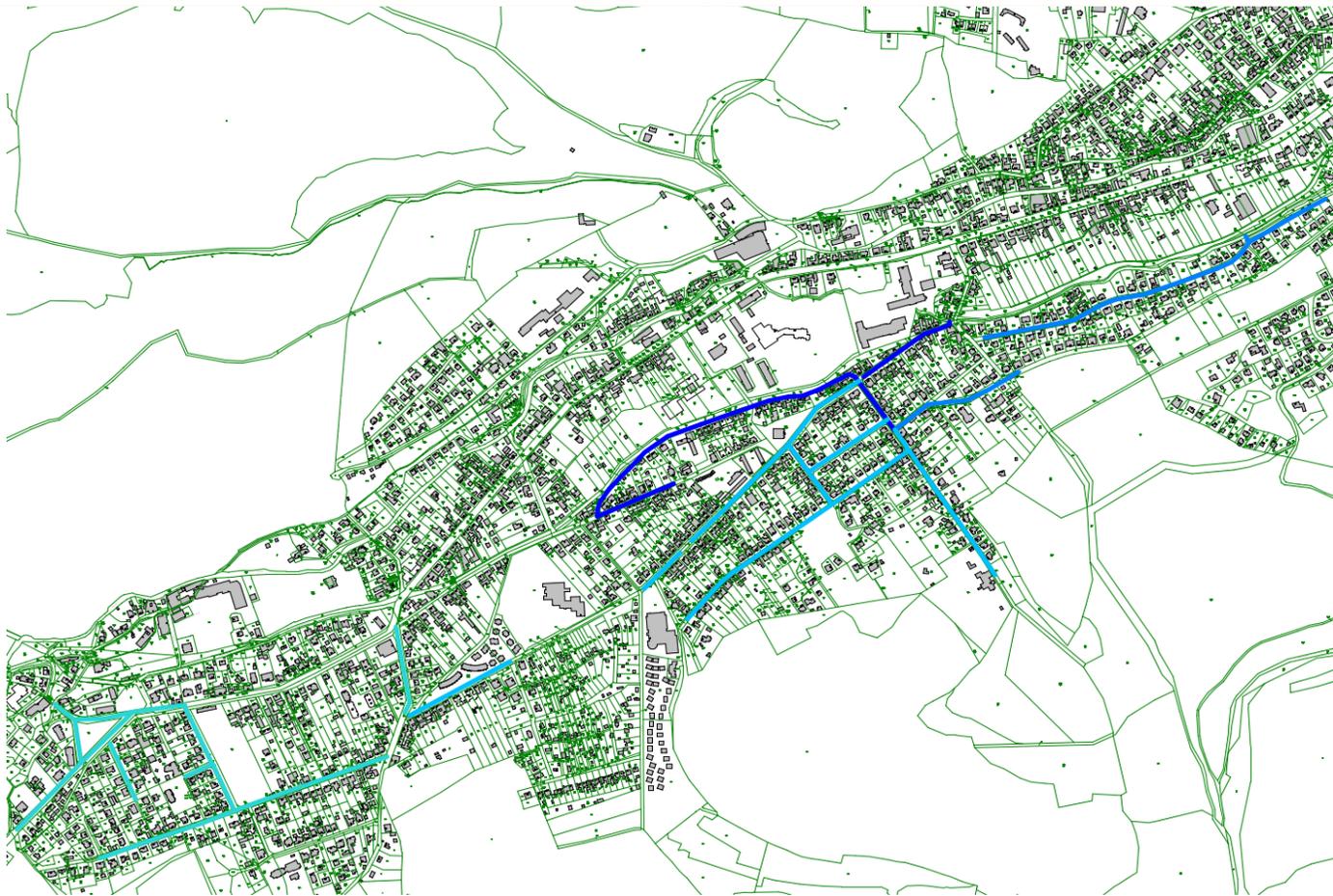
- Sachstandsbericht Stadt Wernigerode





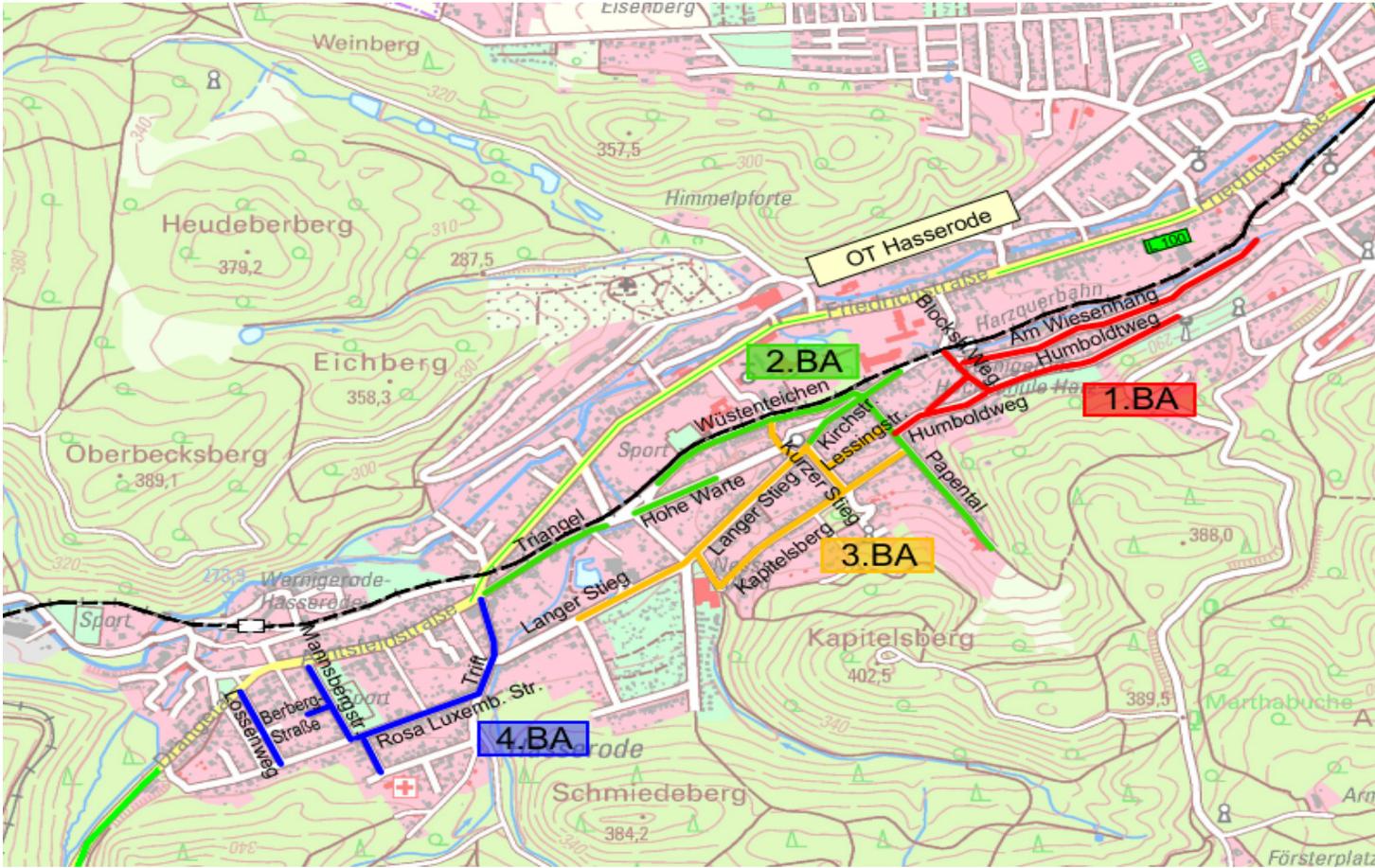
- Sachstandsbericht Stadt Wernigerode





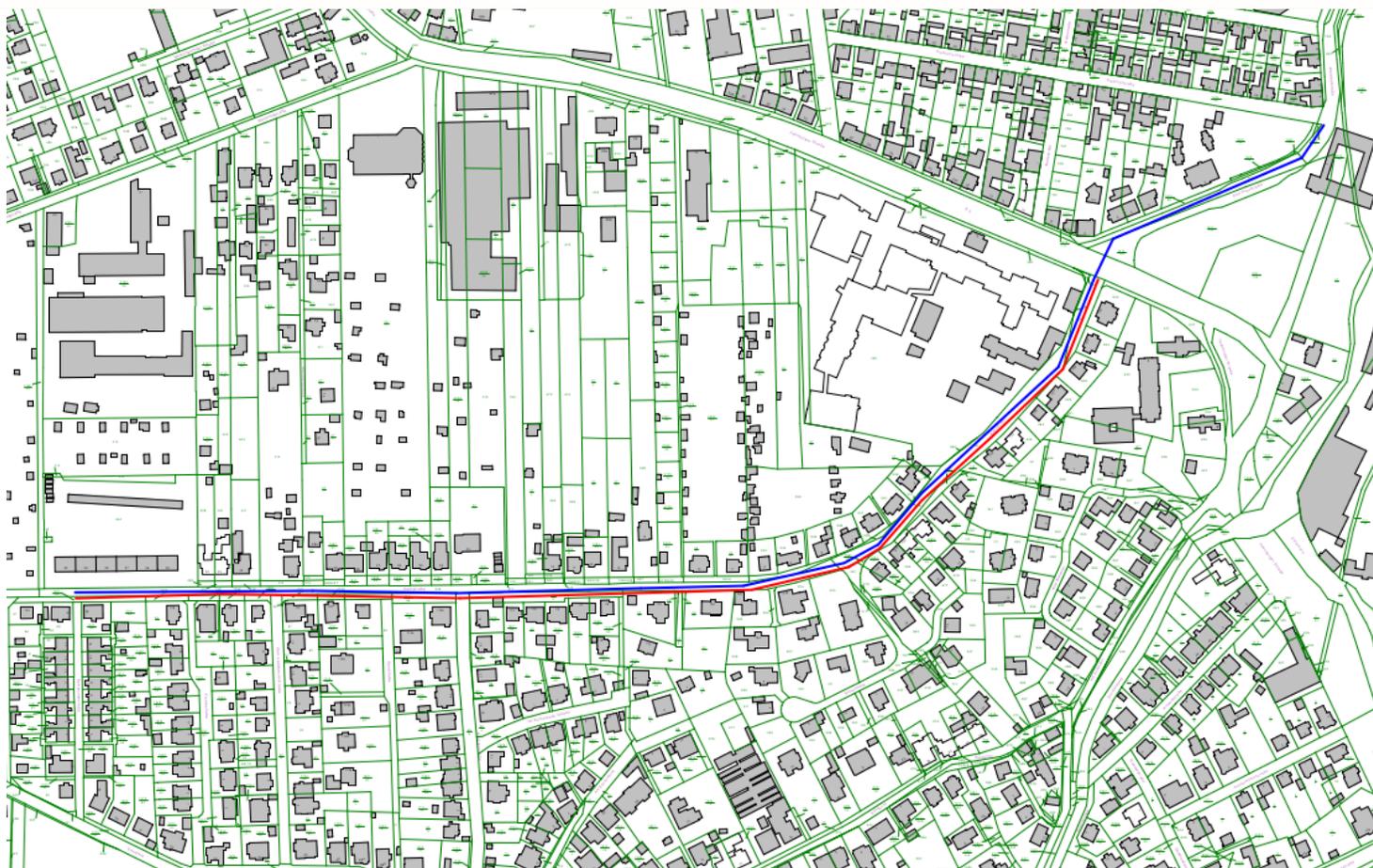
- Wernigerode, OT Hasserode (2026-2031)





- Wernigerode, OT Hasserode Detailabschnitte





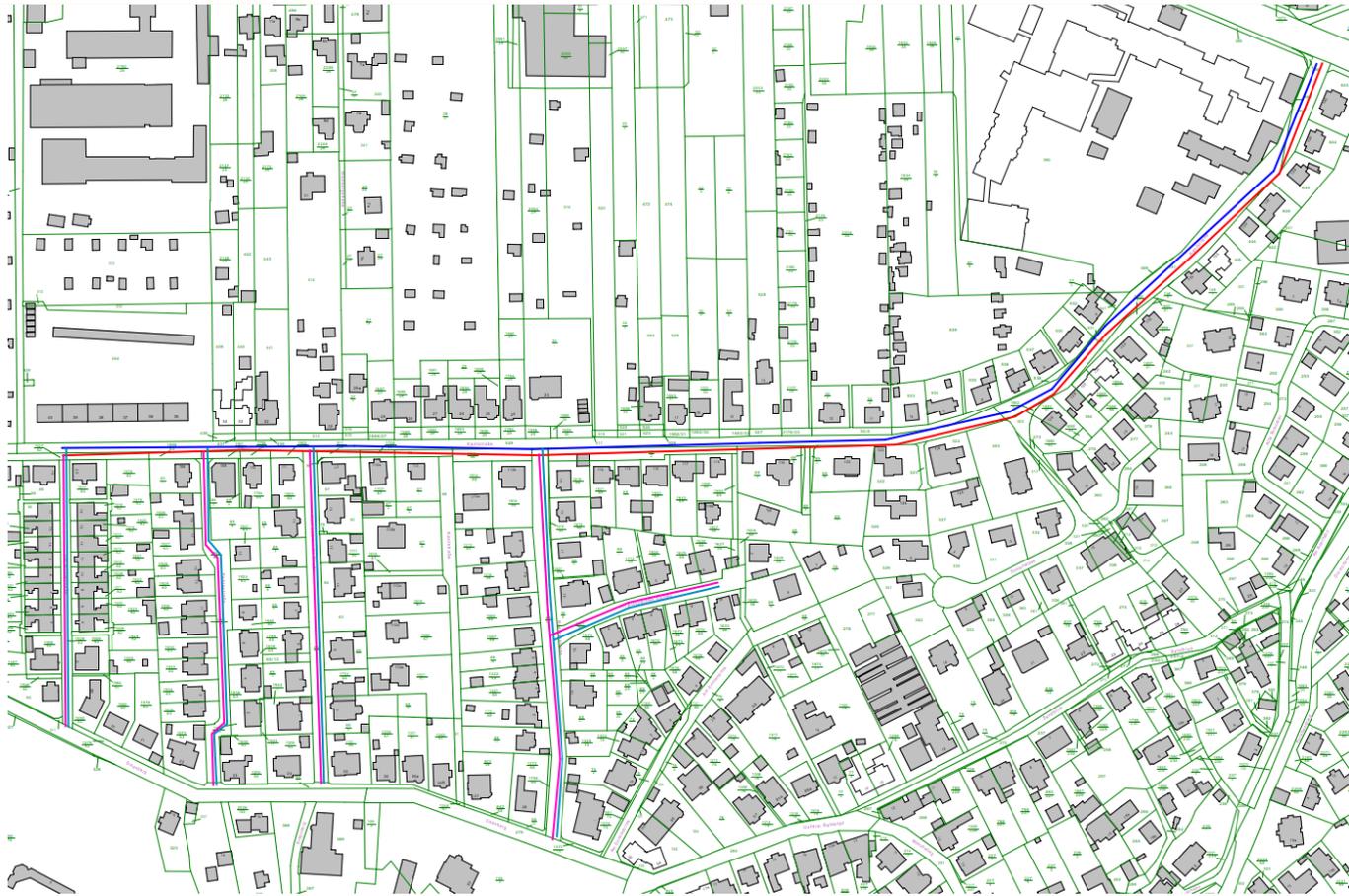
- Wernigerode, Kantstraße (2022 - 2025)





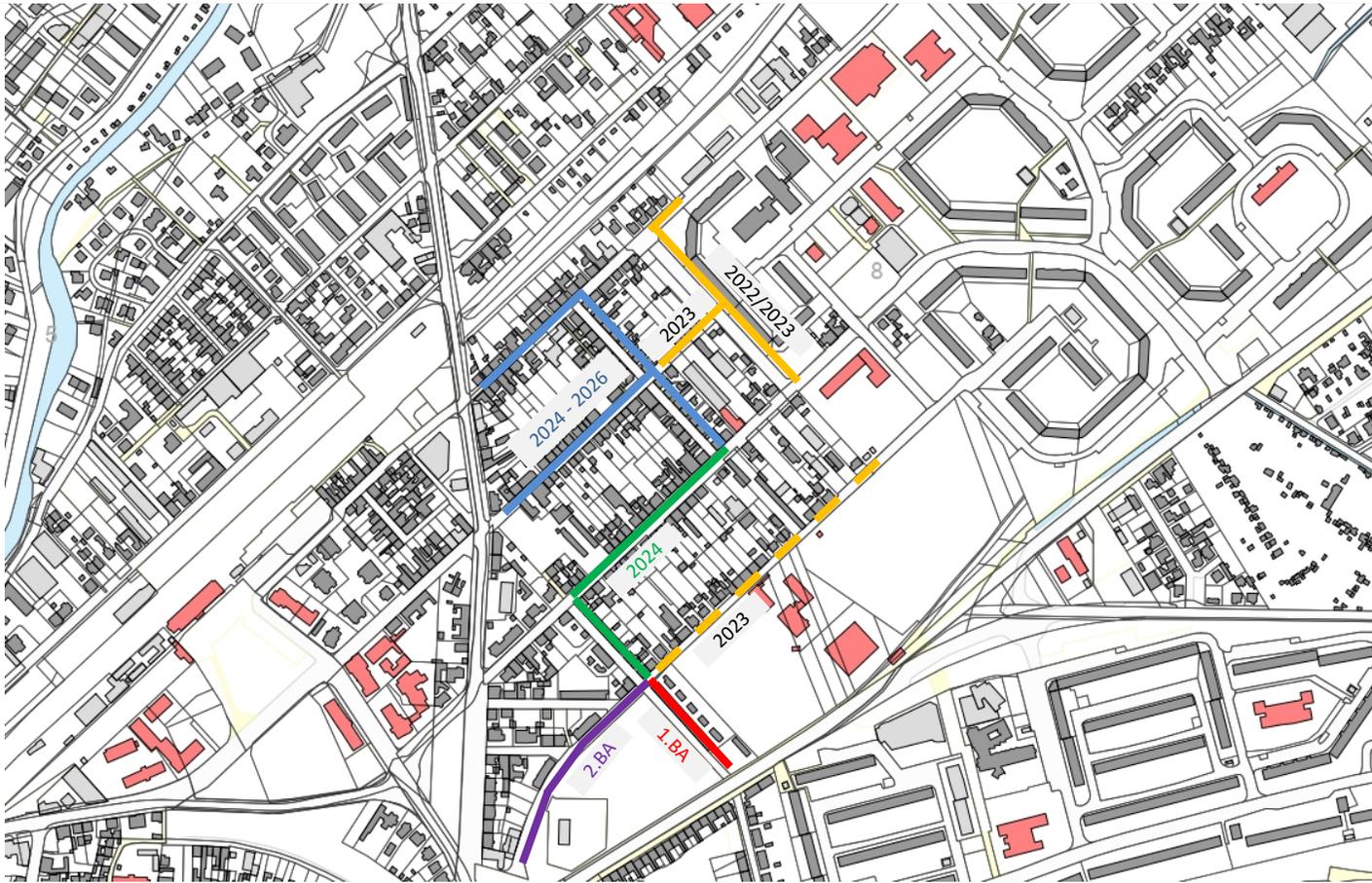
- Wernigerode, Kantstraße Bauabschnitte (2022- 2025)





- Wernigerode, Damaschkestr., Fichtestr., Röntgenstr., K. Liebknecht-Str. (2023 - 2028)





- Wernigerode, Angerviertel (2022 - 2026)





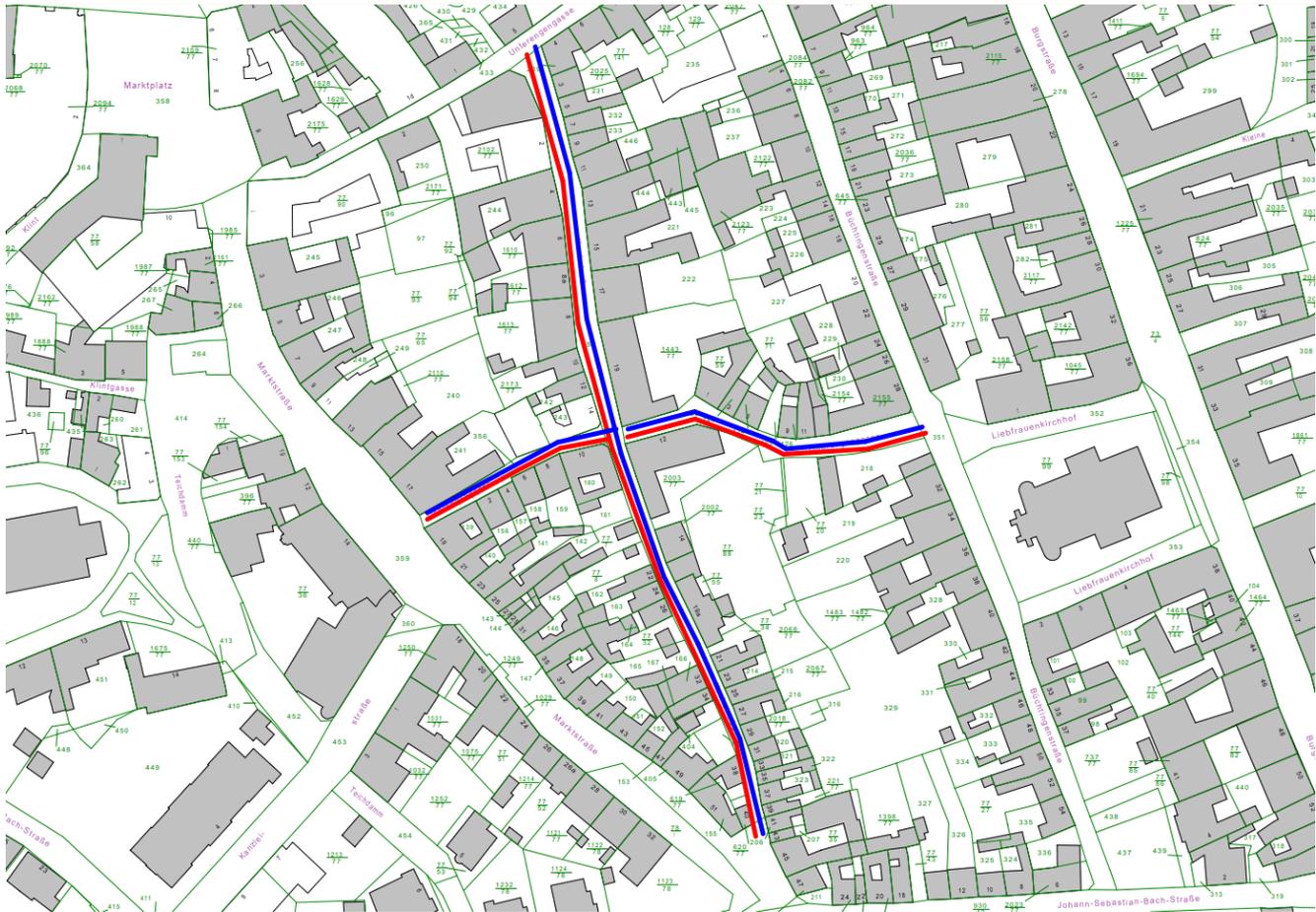
- Wernigerode, Quartier An der Holtemme (2023-2027)





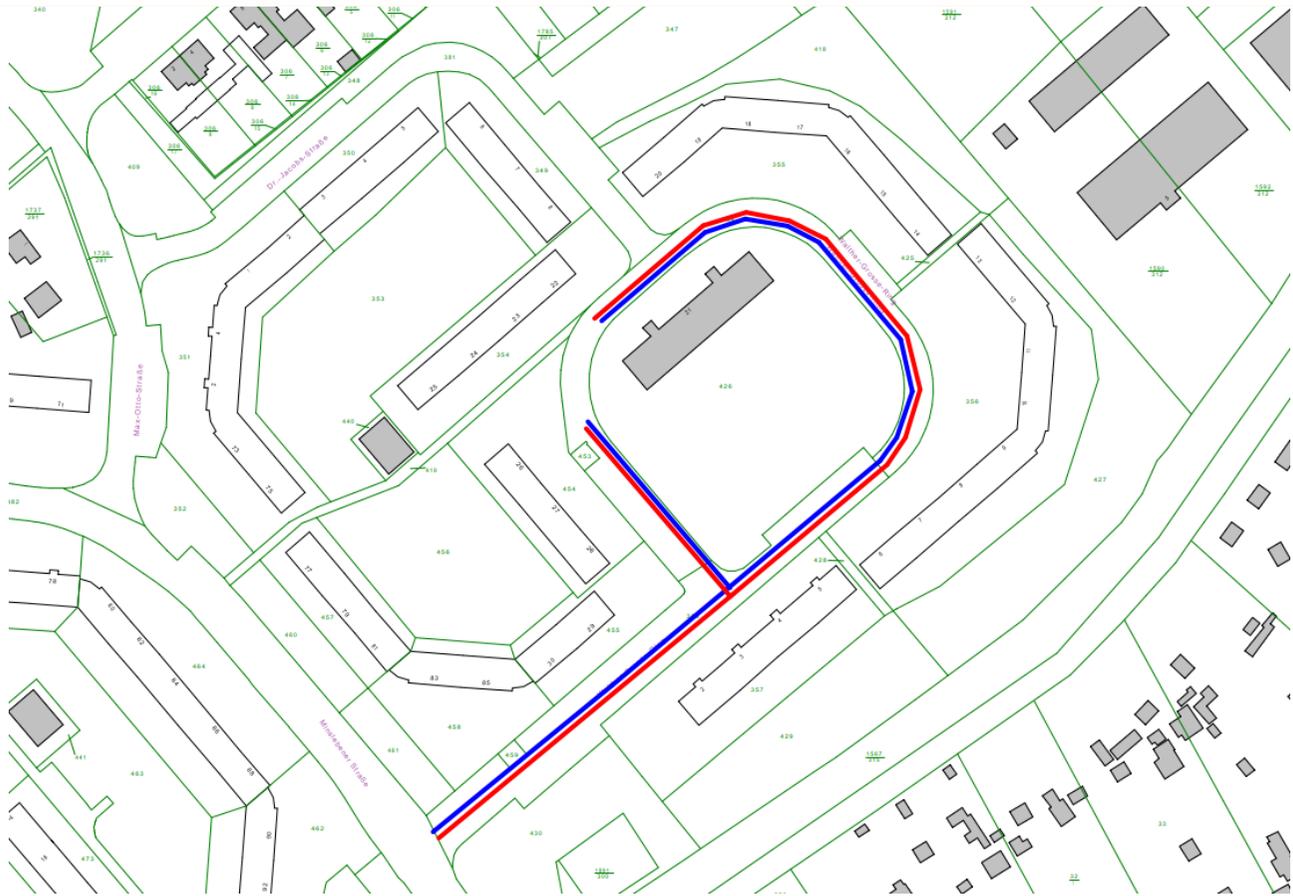
- Wernigerode, Organistenstraße, Bibenstraße (2024/2025)





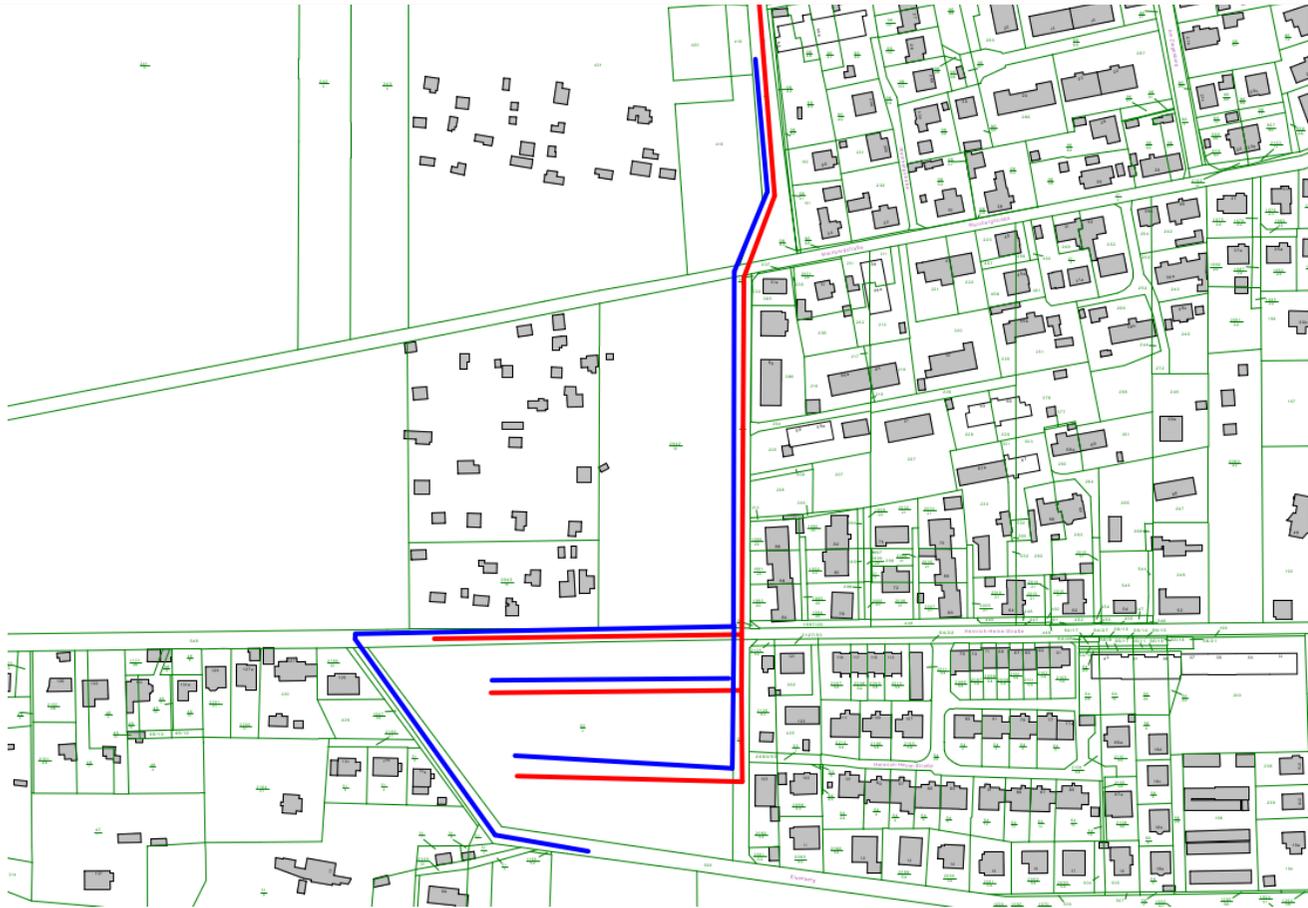
- Wernigerode, Oberengengasse, Büchtigenstraße (Teilsanierung 2024-26)





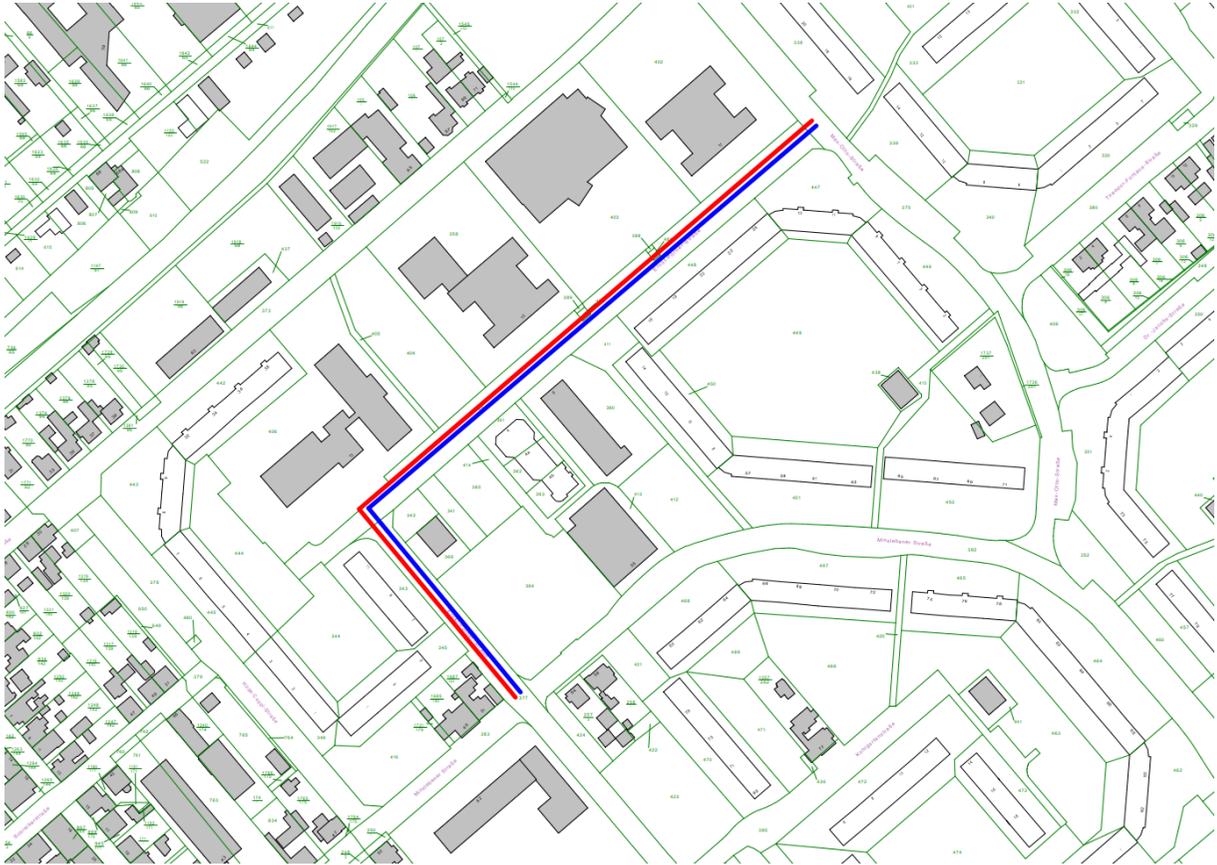
- Wernigerode, Walter-Grosse-Ring (2024-25)





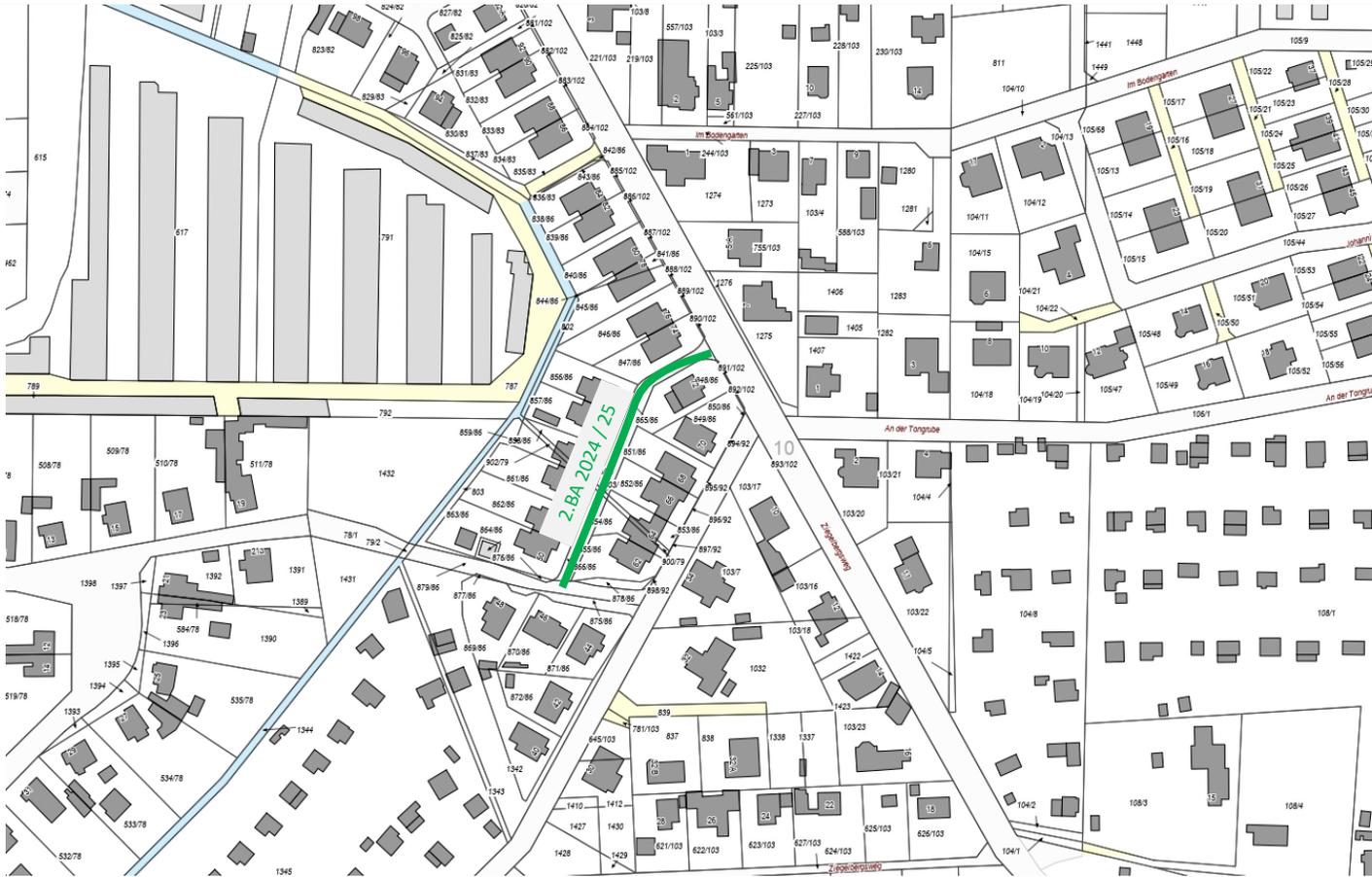
- Wernigerode, Erschließung Heinrich-Heine- Straße (2022 - 2025)





- Wernigerode, Ernst-Pörner-Straße (2024 - 2025)





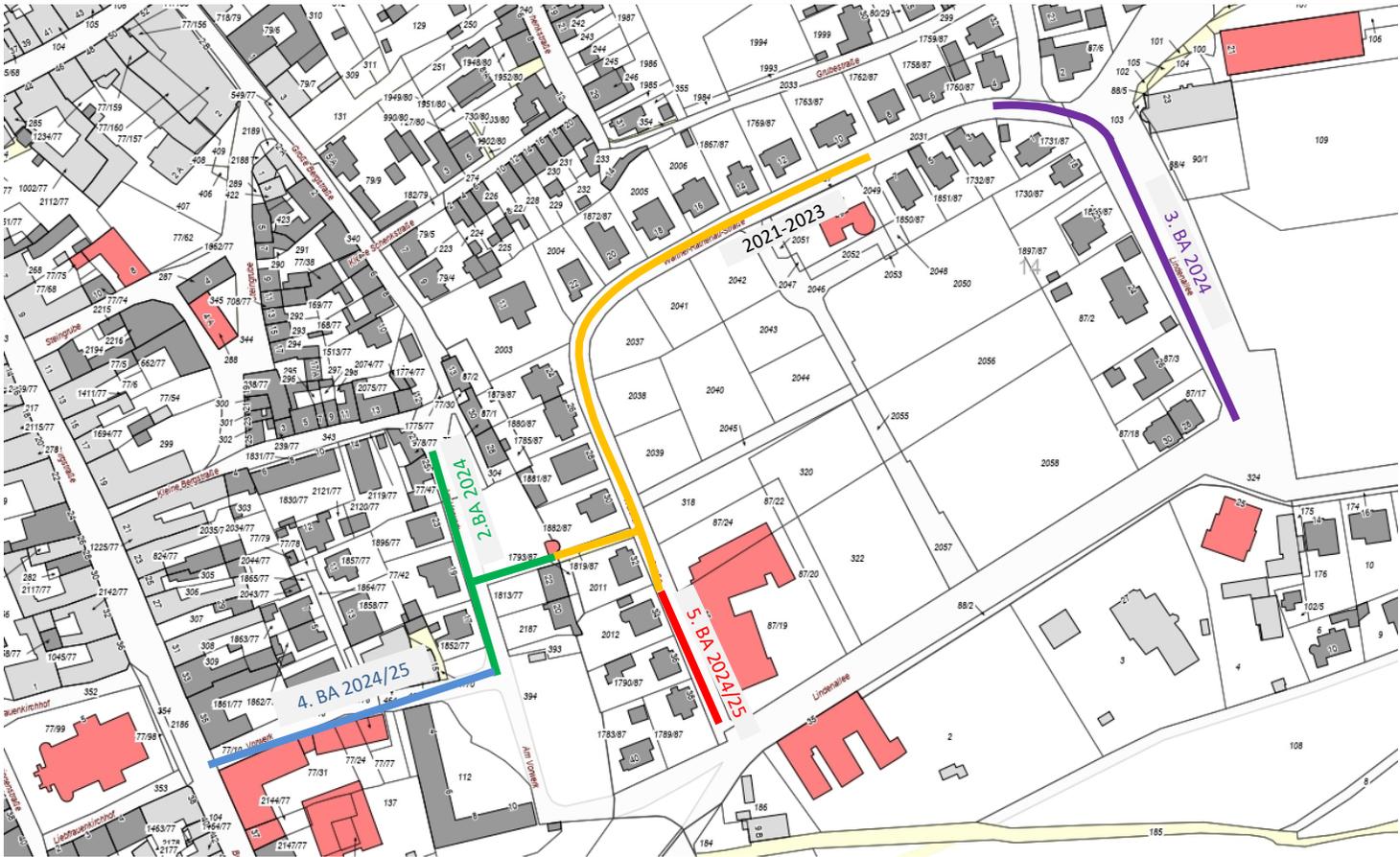
- Wernigerode, Ziegelbergsweg 2. Bauabschnitt (2024 - 2025)





- Wernigerode, Karlstraße, Lütgenfeldstraße (2024 - 2026)





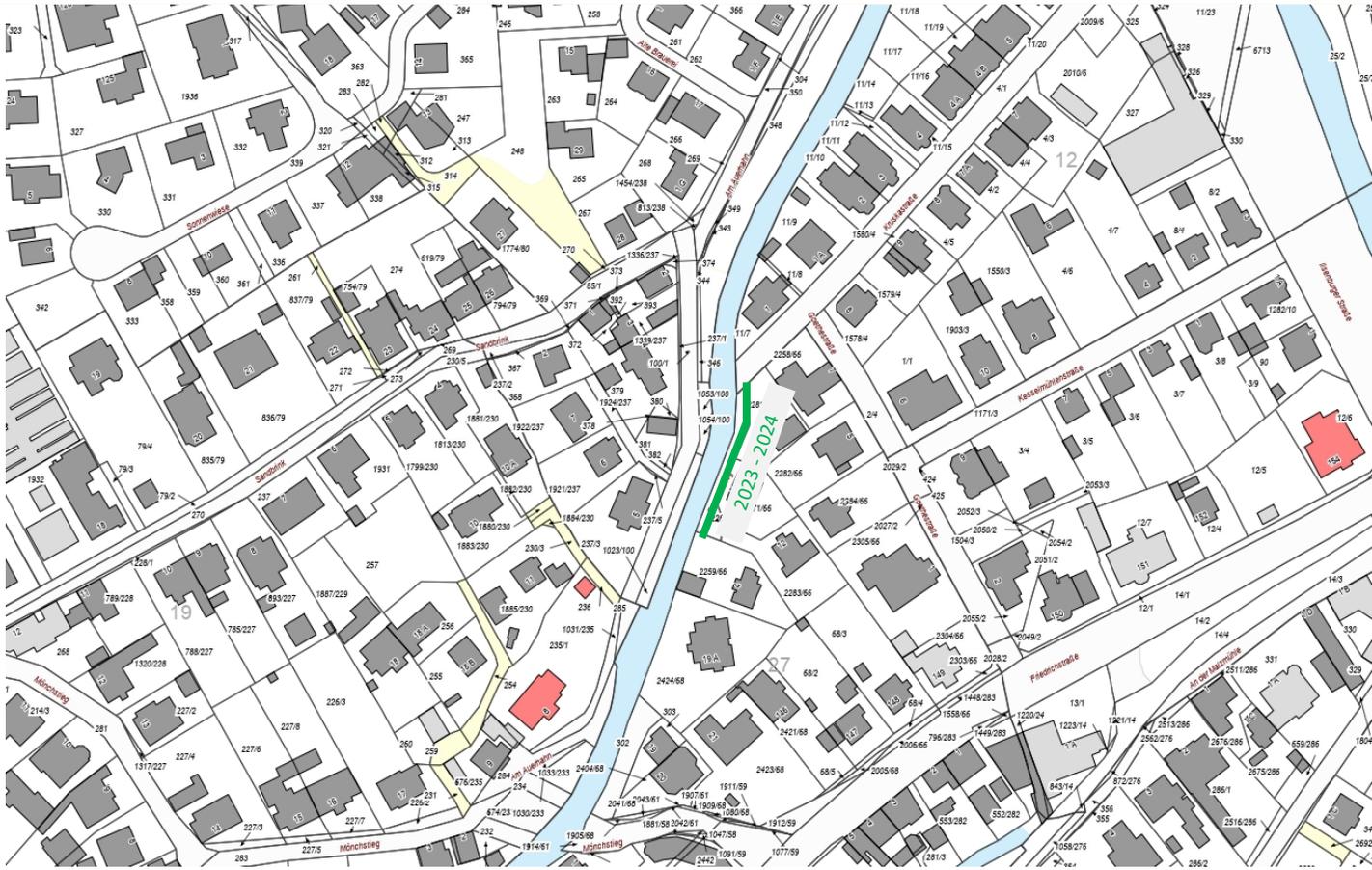
- Wernigerode, W.-Rathenau-Str., Am Vorwerk (2021 – 2025)





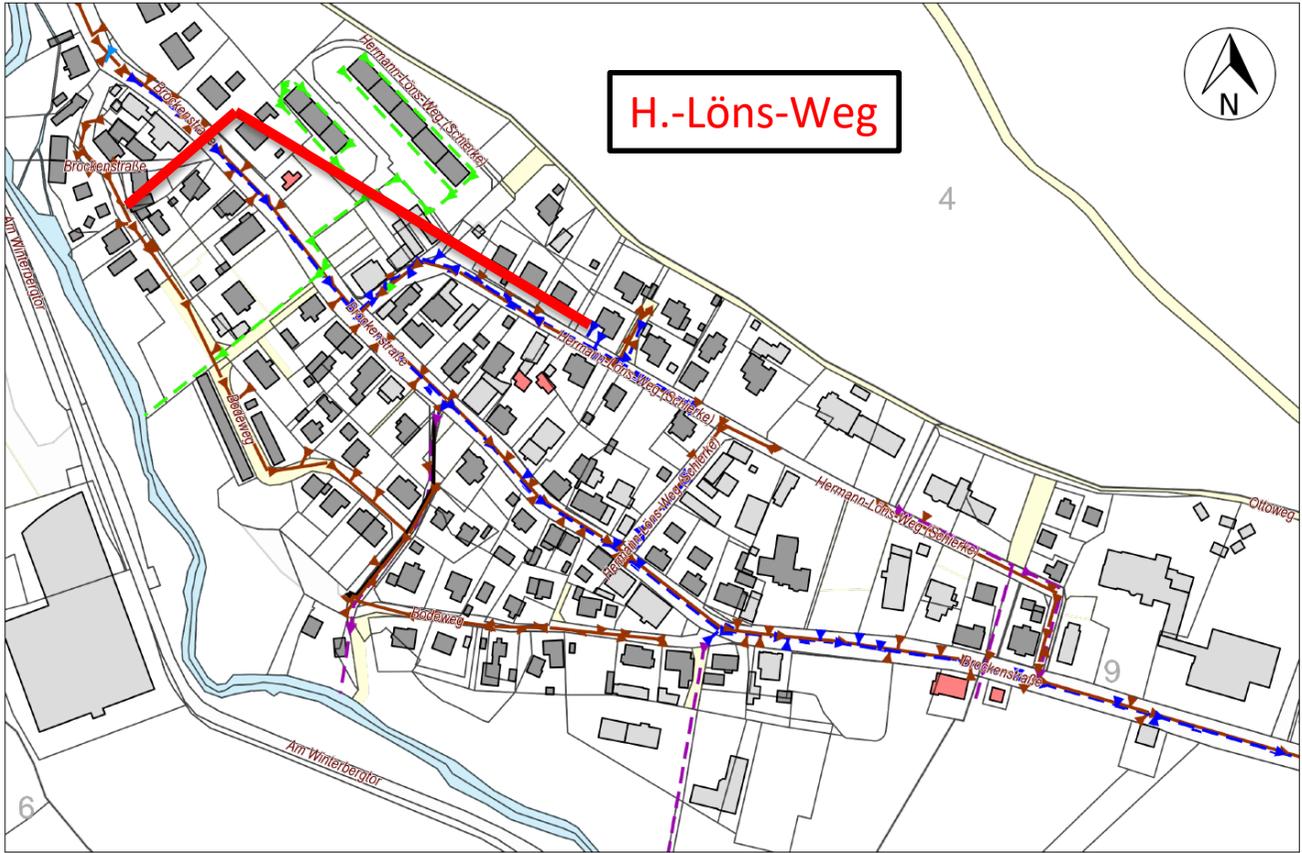
- Wernigerode, Hasenwinkel (2024)





- Wernigerode, Forellenstiege 2023-2024





- Schierke, Hermann-Löns-Weg 2023-2025





Maßnahme	Straßen	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
OT Hasserode	Humboldtweg, Wiesenhang, Wüstenteichen, Triangel, Hohe Warte										
	Papental, Langer Stieg, Kapitelsberg, Kurzer Stieg, Lessingstraße, Trift										
	Rosa Luxemburg Str., Lossenweg, Berbergstraße, Mannsbergstraße										
	Drägetal (Ausbau L100)										
	Kantstraße										
Kantstraße	Kantstraße										
	Damaschkestr., Fichtestr., Röntgenstr., K. Liebknecht-Str										
Angerviertel	H. Coppi-Str., Große Dammstraße 1.BA, Kohlgartenstr., Wegestraße 1.BA, Schreiberst. 1. BA, Hallbauer Str. 1. BA, Minslebener Str.										
	Große Dammstraße 2.BA, Schreiberst. 2. BA, Hallbauer Str. 2. BA, Wegestraße										
	Quartier An der Holtemme										
An der Holtemme	An der Holtemme, Blumenweg,										
	Lingusterweg, Hinter dem Gaswerk, Hundertmorgenfeld										
	Bibenstraße, Organistenstraße										
	Oberengasse, Büchtingenstraße										
	Walter-Grosse-Ring										
	Erschließung Heinrich Heine Straße										
	Ernst- Pörner-Str.										
	Ziegelbergsweg										
	Karlstraße, Lütgenfeldstr.										
	W. Rathenau Straße, Am Vorwerk										

- Wernigerode, Zeitschiene (Vorplanung, Umsetzung in Abhängigkeit der Haushaltsmittel)

